



Sehr geehrte Landwirtin, sehr geehrter Landwirt,

Jetzt ist Ackerzeit. Und darum schnacken wir auch nicht lange rum, sondern geben gleich die handfesten Anbautipps unseres Spezialisten Gerrit Kohne.

Getreide:

Ein Teil des Getreides ist angedüngt, aber es sind noch lange nicht alle Flächen befahrbar. Eine frühestmögliche Andüngung ist wichtig, da die Pflanze vor allem zur Bestockung und zum Schossen ausreichend mit Nährstoffen versorgen werden muss. In dieser Zeit finden die ertragsbildenden Prozesse statt. Zur Andüngung sollte auf ausreichende Mengen Nitrat-Stickstoff und Schwefel geachtet werden, damit vor allem schwache Bestände ausreichend Triebe bilden.

Auch Blattdünger können schwache Bestände ordentlich aufpeppen. Vor allem in der Wintergerste, aber auch in anderen Getreidearten, ist immer wieder Manganmangel zu entdecken.

Außerdem ist nun Zeit, die Bestände auf Unkräuter und Ungräser zu kontrollieren, und dann die passende Herbizidmaßnahme durchzuführen.

Grünland:

Die Temperatursumme von 200°C, bei der die Vegetation von Grünland beginnt, wird im Emsland/Grafschaft Bentheim voraussichtlich Mitte März erreicht. Zu diesem Zeitpunkt sollte das Gras ausreichend mit Nährstoffen versorgt sein. Also empfiehlt es sich auf jeden Fall, auch hier zu düngen, sobald die Flächen befahrbar sind. Die Düngung mit Kainit ist eine super Kombination für das Grünland und die Tiere, denn der hohe Natriumanteil sorgt für Schmackhaftigkeit und ist ein essentieller Nährstoff für das Vieh. Er verbessert Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Fruchtbarkeit. Außerdem bringt er noch Kainit noch Kalium, Magnesium und Schwefel mit.

Raps:

Im Optimalfall sollte der Raps fertig gedüngt worden sein. Natürlich liegt auch hier alles an der Befahrbarkeit der Flächen. Die Temperaturen sind nun einige Tage stetig auf über 10° C angestiegen. Daher können nun erste Schädlinge in den Raps einfliegen. Dies wurde mancherorts auch schon beobachtet, allerdings wurden die Schadschwellen noch nicht erreicht. Daher sollte das Aufstellen der Gelbfangschalen auf den Standorten schon erfolgt sein.

Bei Temperaturen über 12°C sind die Gelbschalen regelmäßig zu kontrollieren. Bei mehr als 5 Stängelrüsslern bzw. 15 Kohltriebrüsslern innerhalb von 3 Tagen in den Schalen sollte reagiert werden! Die Gelbschalen sollten immer 10 cm über dem Rapsbestand stehen, also von weitem sichtbar sein. Die Bekämpfungsrichtwerte beinhalten einen gewissen Sicherheitszuschlag, sodass ein wirtschaftlicher Schaden unterhalb der Werte nicht zu befürchten ist.



Kartoffel:

Kartoffeln benötigen für ein optimales Wachstum einen lockeren und homogenen Boden. Ist dies gegeben, so wächst die Kartoffel nach dem Auflaufen bis zu 2 cm am Tag. Ideal sind 8°C Bodentemperatur, sie sollte möglichst nicht unter 5°C liegen.

Lange Liegezeiten und wiederholte Nachfröste verschlechtern die Konkurrenzkraft der Pflanzknollen. Zu frühe Kompromisse bei Bodenfeuchte und -struktur rächen sich bei Wachstum, Ertrag und Qualität. Wird die Knolle in einen zu nassen und kalten Boden gelegt, kann das Wachstum ober- wie unterirdisch zurückgehen. Die Folge daraus sind Bestände, die auch bei geringerer Stresssituation mit mangelndem oder gar fehlendem Zuwachs reagieren. → Bodenzustand geht vor Pflanztermin.

Frühjahrskalkung:

Eine ausreichende Kalkversorgung des Bodens ist für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit bedeutend. Wichtig ist es, einen Blick auf die Bodenuntersuchungsergebnisse hinsichtlich des pH-Wertes zu richten. Auch wenn der pH-Wert im Optimalbereich liegt, muss regelmäßig gekalkt werden, um die unvermeidbaren Kalkverluste (z. B. Auswaschung, Eintrag versauernder Substanzen, Pflanzenentzug) zu ersetzen. Durch einen optimalen pH-Wert wird die biologische Aktivität des Bodens gefördert. Somit hat der pH-Wert einen Einfluss auf wichtige Abbau- und Umbauprozesse im Boden.

Bei uns erhalten Sie Kohlensäuren Kalk mit 85% Gesamtgehalt in Form von 80% CaCO₃ und 5% MgCO₃. Dieser ist langsam verfügbar und somit für den nachhaltigen Einsatz geeignet.

Noch einen Hinweis aus der Buchhaltung:

Es kommt leider immer wieder und vermehrt vor, dass Rohwarenabrechnungen auf Kundenwunsch teils Monate später korrigiert werden müssen, weil Kundenkonto oder Steuersätze zu ändern sind.

Das ist ein erheblicher Aufwand für uns, insbesondere weil bei jeder Änderung eines Steuersatzes eine korrigierte Voranmeldung an das Finanzamt abzugeben ist und die Steuer neu verprobt werden muss. Jeder Kunde hat uns seine steuerlichen Verhältnisse bekannt gegeben und so rechnen wir auch ab. Wenn sich daran etwas ändert, benötigen wir zwingend eine Information darüber.

Wir möchten daher bitten, dies zu beachten und die Nennung des Kundenkontos bei Anlieferung genau und korrekt anzugeben.

Aufgrund des erheblichen Aufwands müssen und werden wir ab dem 01.04.26 für jede Änderung einer Abrechnung eine Pauschale von 50,- € netto berechnen.

Wir bitten hier um Ihre Unterstützung, damit wir alle weniger Arbeit und Kosten haben. Herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen trotz der hohen Spritpreise viel Spaß auf dem Acker. Es geht immer weiter...

Ihr TIBA - TEAM